



## Projekt Datenschutz – Abschreibung Kurzbericht

Im Anschluss an die 79. ZRK vom 2. November 2006 hatten die Regierungen der Kantone Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug auf Antrag des ZRK-Ausschusses einem Zusammenarbeitsprojekt zugestimmt, das zum Ziel hat, mittels Verwaltungsvereinbarung eine gemeinsame Datenschutzaufsicht zu institutionalisieren. Der ZPDK wurde die Projektverantwortung übertragen.

Am 10. Mai 2007 beriet die ZPDK den Bericht der von ihr eingesetzten Arbeitsgruppe. Zug hielt anlässlich dieser Konferenz fest, dass das Problem nicht mit einem Leistungskauf beim Kanton Zug zu lösen sei, zu unterschiedlich seien die Kulturen und die Voraussetzungen in den einzelnen Kantonen. Gleichzeitig bot Zug an, seinen Datenschutzbeauftragten als Berater im Zusammenarbeitsprojekt zur Verfügung zu stellen. RR Dr. Georg Hess übernahm die Aufgabe, an der 80. ZRK vom 25. Mai 2007 zu informieren sowie ein Konzept mit verschiedenen Modellen zu erarbeiten und dieses den Kantonsregierungen zur Stellungnahme zuzustellen.

Das „Konzept für die interkantonale Zusammenarbeit der Kantone NW, OW, UR und SZ im Bereich Datenschutz“ war den Regierungen der genannten Kantone am 9. August 2007 in Vernehmlassung gegeben worden. Es enthält eine Beschreibung und Bewertung von drei möglichen Zusammenarbeitsformen sowie einen Fragekatalog. Aufgrund der Rückmeldungen ergab sich folgendes Bild:

- UR hat eine kantonsinterne Lösung und will im Moment keine gemeinsame Datenschutzstelle.
- SZ bevorzugt eine gemeinsame Datenschutzstelle und stellt sich als Standortkanton zur Verfügung.
- OW befürwortet eine gemeinsame Datenschutzstelle und favorisiert aufgrund der Bürgernähe zwei Standorte.
- NW ist für eine gemeinsame Datenschutzstelle.

Aufgrund dieser neuen Situation werden SZ, OW und NW eine gemeinsame Lösung suchen. Da inzwischen nur noch drei Kantone an einer engeren Zusammenarbeit interessiert sind, kann das Projekt als ZRK-Projekt abgeschrieben werden. Für die Weiterbearbeitung des Projekts hat sich das Finanzdepartement des Kantons Schwyz bereit erklärt, die Federführung zu übernehmen. Für den weiteren Projektverlauf steht das ZRK-Sekretariat grundsätzlich für unterstützende Dienste zur Verfügung. Es kann angefragt werden.

*Die ZPDK vom 21. September hat in ihrer Funktion als Steuerungsgruppe von der neuen Situation Kenntnis genommen und beschlossen, das Projekt formell als ZRK-Projekt abzuschreiben.*